

Waldgebiet „Das Löchen“ bei Zaunröden (Unstrut-Hainich-Kreis)

**Zuordnung zur Maßnahme CEF 2 / Bio 2
des Rahmenbetriebsplans für den
Kalksteintagebau Deuna**

Auftraggeber:

Dyckerhoff GmbH
Werk Deuna
Industriestraße 7
37355 Deuna



Bearbeiter:

G & P Umweltplanung GbR
Dittelstedter Grenze 3
99099 Erfurt

.....
Dipl.-Biol. M. Gemeinhardt

Erfurt, 10.11.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung	3
2. Gegenstand der Maßnahme CEF 2 / Bio 2	4
3. Eignung des Waldgebietes „Das Löchen“ zur Realisierung der Maßnahme CEF 2 / Bio 2	5

Abbildungsverzeichnis

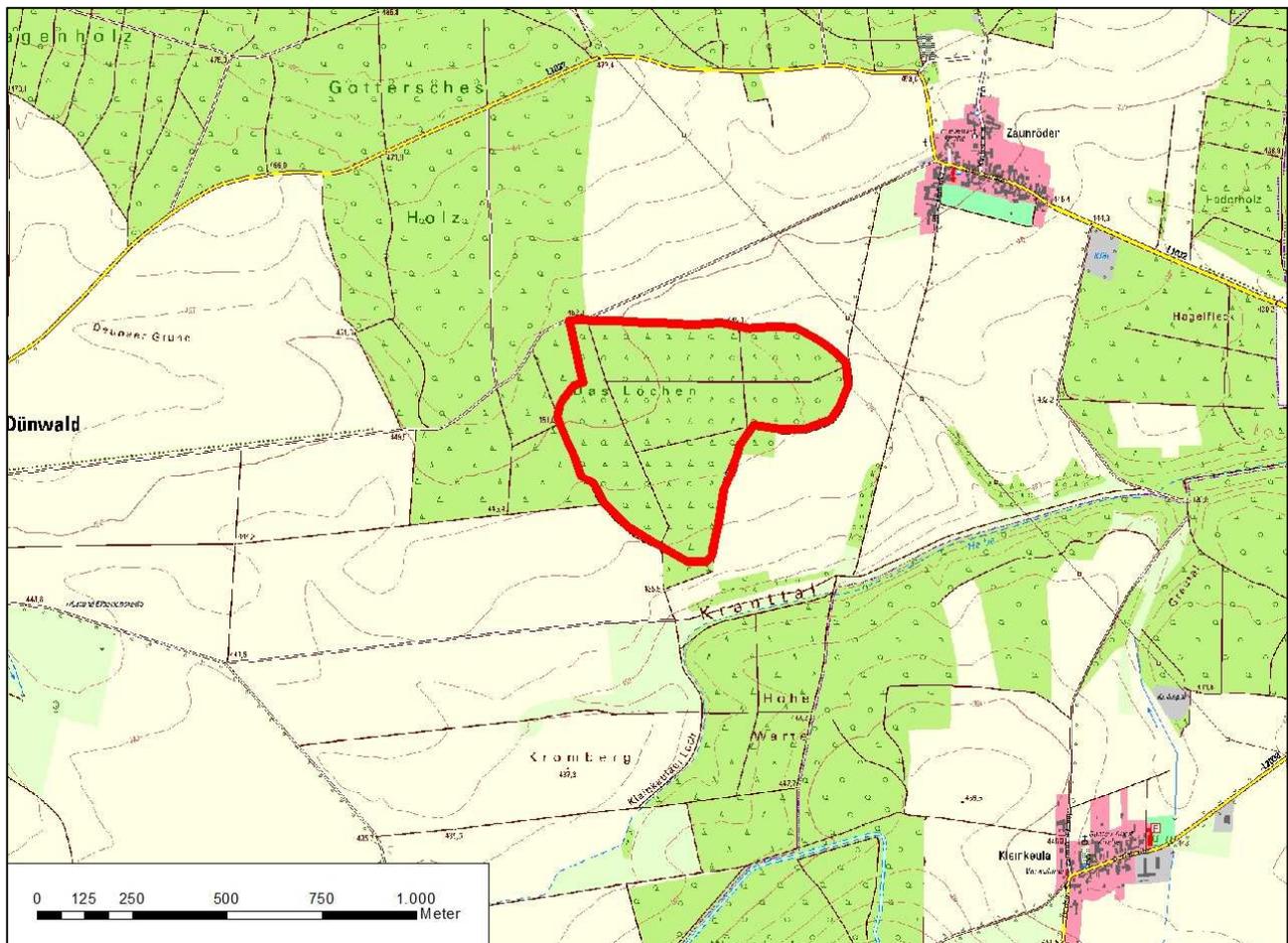
Abbildung 1	Lage des Waldgebietes „Das Löchen“	3
-------------	--	---

1. Aufgabenstellung

Der Firma Dyckerhoff GmbH wurden mehrere von Wald bestandene Flurstücke in der Gemeinde Dünwald (Unstrut-Hainich-Kreis) zum Kauf angeboten. Im Einzelnen handelt es sich um das Waldgebiet „Das Löchen“¹ südwestlich der Ortslage Zaunröden.

Das Kaufangebot umfasst die Flurstücke 8, 9, 10, 11 und 18 in der Flur 3 der Gemarkung Zaunröden. Die Gesamtfläche der genannten Flurstücke beträgt 30,5 ha (305.140 m²).

Abbildung 1 Lage des Waldgebietes „Das Löchen“



Weil die Dyckerhoff GmbH im Rahmen Ihrer bergbaulichen Vorhaben an verschiedenen Orten in Waldflächen eingreift, besteht sowohl aktuell als auch auf längere Sicht ein erheblicher Flächenbedarf für die Realisierung naturschutzrechtlicher und walddrechtlicher Kompensationsmaßnahmen.

Vor diesem Hintergrund wurde geprüft, welche Eignung das Waldgebiet „Das Löchen“ hinsichtlich der Realisierung von Maßnahmen besitzt, die der Aufwertung der verschiedenen in Betracht kommenden Waldfunktionen dienen. Hierzu liegt eine Einschätzung von G&P Umweltplanung vom 29.06.2020 vor.

¹ Namensbezeichnung lt. amtlicher topografischer Karte DTK10.

Im Ergebnis dieser Einschätzung

- lässt sich auf dem zum Kauf angebotenen Waldgrundstück eine Biotopwertsteigerung um 2.136.750 Flächenäquivalenten (dies entspricht durchschnittlich 7 Werteinheiten pro Flächeneinheit), wenn die Waldflächen dauerhaft der spontanen Sukzession überlassen werden und die Naturnähe damit langfristig gesteigert wird;
- besteht gleichermaßen ein Potenzial der Optimierung als Lebensstätte von Fledermäusen und totholzbewohnenden Käferarten, wenn die natürliche Waldentwicklung dauerhaft zugelassen wird.

Im Rahmen der weiteren Abstimmungen wurde geprüft, ob sich das Waldgebiet „Das Löchen“ damit als Kompensationsmaßnahme einem Eingriff in Waldflächen durch die Dyckerhoff GmbH zuordnen lässt. Zur Diskussion stand hierbei u.a. die als Bestandteil des Rahmenbetriebsplans für den Kalksteintagebau Deuna geplant Maßnahme **CEF 2 / Bio 2 „Anbringen von Fledermaus- und Nistkästen / Ankauf von Altbuchenwald“**.

Durch G&P Umweltplanung wird im Folgenden geprüft, ob eine Eignung des Waldgebietes „Das Löchen“ zur Realisierung der Maßnahme CEF 2 / Bio 2 besteht.

2. Gegenstand der Maßnahme CEF 2 / Bio 2

Die Maßnahme CEF 2 / Bio 2 „Anbringen von Fledermaus- und Nistkästen / Ankauf von Altbuchenwald“ wird im bergrechtlichen Rahmenbetriebsplan vom 30.09.2019 für den Kalksteintagebau Deuna in einem Maßnahmeblatt in Kap. 4.5.4 (S. 148) mit folgenden wesentlichen Inhalten beschrieben:

- Zuordnung zu den Konflikten:
 - *Funktionsverlust/-beeinträchtigung von Forstfläche (Buchen(misch)wald) durch Gesteinsabbau“ und*
 - *Entzug von Teillebensräumen für verschiedene taxonomische Gruppen, darunter potenzielle Quartiere streng geschützter Arten (Fledermäuse, Haselmaus).*
- Maßnahmeinhalte:
 - *kurzfristig: Anbringen von mind. 20 Kästen/ha (10 Rund- und 10 Flachkästen) in westlich und östlich an den Tagebau angrenzenden Gehölzbeständen (Aufbau Kastengebiete innerhalb des BWE !) an geeigneter Stelle; zunächst für den ersten Rodungsabschnitt mit Durchführung eines Monitorings hinsichtlich Besiedlung/Artenspektrum etc.;*
 - *langfristig: Erwerb der im BWE stockenden naturnahen Buchenwaldbestände mit Herausnahme aus der forstlichen Nutzung, Belassen von kranken und toten Bäumen im Bestand als Grundlage für Neuanlage von Bruthöhlen durch Spechte.*
- Umfang der Maßnahme:
 - *kurzfristig: mind. 6 Kastengebiete mit je 20 Kästen;*
 - *langfristig: ca. 53 ha Waldfläche.*

- Lage der Maßnahmefläche: nicht flächenscharf festgelegt (nur grobe räumliche Einordnung entsprechend der o.g. Maßnahmeinhalte).

3. Eignung des Waldgebietes „Das Löchen“ zur Realisierung der Maßnahme CEF 2 / Bio 2

Das Kernziel der Maßnahme CEF 2 / Bio 2 ist die langfristige Entwicklung naturnaher, alt- und totholzreicher Waldflächen, die als Lebensstätte von an solche Bedingungen angepassten Tierarten dienen.

Solche Waldflächen können nur sehr langfristig durch Nutzungsverzicht oder eingeschränkte forstliche Nutzung entwickelt werden. Eine Neuaufforstung kommt hierfür nicht in Betracht, weil der Entwicklungszeitraum bis zum Erreichen des angestrebten Zustandes über 100 Jahre – also wesentlich mehr als der mit dem Rahmenbetriebsplan für den Kalksteintagebau Deuna beantragte Vorhabenszeitraum – in Anspruch nehmen würde.

Das Waldgebiet „Das Löchen“ weist unter diesem Gesichtspunkt eine besonders hohe Eignung zur Realisierung der Maßnahme CEF 2 / Bio 2 auf, weil es in größeren Teilbereichen bereits heute einen relativ hohen Altholzanteil aufweist (vgl. Beschreibung des aktuellen Zustandes in Einschätzung von G&P Umweltplanung vom 29.06.2020). Der Zeitraum, der für eine deutliche weitere Erhöhung des Anteils nicht nur von vitalem Altholz, sondern auch von stehendem und liegendem Totholz zu veranschlagen ist, liegt deshalb voraussichtlich „nur“ in der Größenordnung von Jahrzehnten, jedenfalls deutlich unter 100 Jahren.²

Vor diesem Hintergrund erscheint es auch angemessen, von der gemäß Maßnahmeblatt vorgegebenen Flächengröße von ca. 53 ha abzuweichen: Im 30,5 ha großen Waldgebiet „Das Löchen“ kann nach Einschätzung von G&P Umweltplanung die gemäß Rahmenbetriebsplan vorgegebene Maßnahme CEF 2 / Bio 2 auch deshalb in ausreichendem Maße realisiert werden, weil ein Großteil der durch den Kalksteintagebau Deuna beanspruchten Waldflächen ein deutlich geringeres Alter und damit auch noch keine optimale Ausprägung von an Alt- und Totholz angepassten Tierlebensgemeinschaften aufweist.³

Ergänzend lässt sich feststellen, dass sich im Waldgebiet „Das Löchen“ auch kurzfristig erste aktive Maßnahmen realisieren lassen, z.B.:

- das Aufhängen von Fledermauskästen (Voraussetzung: Durchführung einer Grundbestandsaufnahme der aktuellen Fledermausfauna zur Ermittlung geeigneter Kartenstandorte);
- das Einbringen ausgewählter Einzelexemplare von größerem stehenden oder liegenden Totholz von den Eingriffsflächen der Dyckerhoff GmbH.

² Ergänzend ist anzumerken, dass der zeitliche Ablauf der Entwicklung einer nicht mehr forstlich genutzten Waldfläche nicht genau vorhersehbar ist, weil die Entstehung von Totholz nicht nur durch die langsam ablaufende Alterung der Bäume bestimmt ist, sondern auch von selten auftretenden Einzelereignissen wie Sturmschäden, Dürre oder Schädlingsbefall abhängig ist.

³ Vgl. hierzu Ergebnisbericht von G&P Umweltplanung vom 06.12.2017 zur Erfassung von Biotopen, Pflanzen und Tieren im Vorhabensgebiet des Kalksteintagebaus Deuna (Anlage 9 zum Rahmenbetriebsplan vom 30.09.2019).